

Der prophetisch-messianische Zeitrahmen – Teil 33

Quelle: <https://www.jonathanbrentner.com/https/jonathan-brentner-g8fgsquarespace.com/config/2023/4/25/the-bubble-of-normalcy>
25. April 2023 – Jonathan Brentner

Die Blase der Normalität

Im Jahr 1920 kandidierte Warren_G._Harding in den USA mit dem Wahlkampfslogan „Die Rückkehr zur Normalität“ für das Präsidentenamt. Trotz heftiger Kritik wegen seiner damaligen Verwendung einer solch obskuren Formulierung trieb ihn der Gedanke, zur „Normalität“ zurückzukehren, ins Präsidentenbüro Oval Office.

Sein Motto fand im Jahr 1920 großen Anklang bei den Amerikanern, da sie sich nach den Wirren des Ersten Weltkriegs und der tödlichen Spanischen Grippe-Pandemie nach einem normalen Leben zurücksehnten. Kommt Dir das irgendwie bekannt vor?

In der Finanzwelt bezieht sich eine „Blase“ auf etwas, das einen unrealistischen und stark überhöhten Wert annimmt. Wenn sie platzt, verursacht sie wirtschaftliche Schäden.

Typischerweise entsteht eine solche „Blase“ durch einen Anstieg der Vermögenswerte, der durch ein stark wucherndes Marktverhalten ausgelöst wird. Während einer „Blase“ werden Vermögenswerte typischerweise zu einem Preis oder innerhalb einer Preisspanne gehandelt, der den inneren Wert des Vermögenswerts deutlich übersteigt (der Preis stimmt nicht mit den Fundamental-Daten des Vermögenswerts überein).

Viele leben heute in einer „Blase der Normalität“, in der sie sich aufgrund übertriebener und unrealistischer Hoffnungen auf eine Rückkehr zur Normalität und sogar darauf, dass diese dann auf unbestimmte Zeit in der Zukunft anhalten werde, sicher fühlen. Sogar viele Gläubige leben in einer Welt mit überzogenen Erwartungen an das, was ihrer Meinung nach in der Zukunft liegt.

Viele auf der Welt wachen allerdings auf und stellen sich gegen die Bedrohungen durch die Globalisten; aber leider hat dies bisher noch nicht viele Menschen in den USA aufgewühlt. Warum ist das so?

Die Normalitäts-Voreingenommenheit

Aufgrund der langen Geschichte des Friedens und der Sicherheit Amerikas leben seine Bürger mit einer so genannten „Normalitäts-Voreingenommenheit“. Daher

bezeichnen Kritiker diejenigen von uns, die vor den Gefahren warnen, die eine Welt mit sich bringt, die sich auf die Zeit der 7-jährigen Trübsalzeit zubewegt, als „Verschwörungstheoretiker“. „Niemand kann wirklich so böse oder trügerisch sein, dass er so viel Leid und Tod verursacht“, sagen sie uns. Das sind die Prognose-Ansichten innerhalb der „Blase“.

Die beiden Christen **Terry James und Pete Garcia** beschreiben diese „Normalitäts-Voreingenommenheit“ in ihrem Buch „New World Order“ (Neue Weltordnung) folgendermaßen:

„Ein weiterer Aspekt dieser Illusion der Moderne ist die 'Normalitäts-Voreingenommenheit', die eine künstliche Barriere zwischen den Menschen und der unerbittlichen Natur dieses gefallen Planeten schafft.

Unser natürlicher Geisteszustand ist auf Normalität ausgerichtet, bis uns ein ganz bestimmtes Ereignis für einen Moment aus unserem Schlaf reißt. Selbst dann glauben die meisten, dass die neuesten Fortschritte uns aus dem Unglück erretten könnten, welches die Natur uns entgegen geschmettert hat. Aber irgendwann diese Rechnung nicht mehr auf.

Doch kurze Rückfälle in die Realität, die durch plötzliche Katastrophen verursacht werden, verblassen genauso schnell wieder in der Erinnerung, und man fällt in den gewohnten Geisteszustand zurück und verdrängt dabei die schlimmen Ereignisse der Vergangenheit.“

Leider charakterisiert diese „Normalitäts-Voreingenommenheit“ auch viele in christlichen Gemeinden. Viele dort sehen zwar die Gefahren, erkennen aber NICHT, dass sie das Ende der Menschheitsgeschichte, wie wir sie kennen, bedeuten. Um mit den Bedrohungen fertig zu werden, verharren sie oft stur in ihrem Lebens-Rhythmus, so als ob die Gefahren gar nicht existierten oder irgendwie schnell verschwinden würden.

Da sie keinen prophetischen Kontext haben, in den sie das Chaos unserer Zeit einordnen können, hoffen sie, dass die Normalität irgendwie siegen wird. In ihrem Bemühen, dieses Leben irgendwie am Laufen zu halten, übersehen sie alle „Nadeln“, welche die Blase der Normalität, in der sie Zuflucht suchen, zum Platzen bringen könnten.

Die Nadeln, welche die Normalitäts-Voreingenommenheit bedrohen

Für die Menschen, die ihr Leben NICHT Jesus Christus übergeben und Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha NICHT reumütig und bußfertig angenommen

haben, wird DIE ENTRÜCKUNG die Nadel sein, welche die Blase der Normalität für immer zum Platzen bringen wird.

Die Entrückung könnte heute, nächste Woche, dieses Jahr oder sogar später geschehen. Wir wissen einfach nicht, wie viele Übel der Welt uns noch treffen werden, bevor Jesus Christus zu unserer Entrückung erscheint. Viele Christen auf der ganzen Welt leiden bereits unter intensiver Verfolgung oder unter den Narben des Krieges.

Eine weitere Nadel, welche die Blase der Normalität mit Sicherheit zum Platzen bringen wird, wird das Strafgericht Gottes über das abgefallene Amerika sein. Es hat bereits begonnen, wird aber kurz nachdem Jesus Christus Seine Gemeinde aus dieser Welt entfernt hat, katastrophale Ausmaße annehmen.

Wenn man die unvorstellbare Niederträchtigkeit bedenkt, die inzwischen in Amerika grassiert sowie die Plünderungen von Geschäften, die viele Amerikaner in den Ruin treiben, kann man sich nur schwer vorstellen, dass in den USA ein Sinn für Normalität zurückkehren wird. Die zunehmende Gesetzlosigkeit, Bosheit und Täuschung, die da weit verbreitet sind, werden sich bis zur Entrückung negativ auf eine wachsende Zahl von Gläubigen auswirken. Da die drakonische Politik der Globalisten immer mehr Menschen betrifft, werden in den USA mit Sicherheit viele Normalitäts-Blasen platzen.

Warum es so wichtig ist, die Bibelprophetie zu verstehen

Mir ist klar, dass die Mehrheit meiner Leser die Zeichen der Zeit erkennt und weit außerhalb der Normalitäts-Blase lebt, die sowohl Menschen innerhalb als auch außerhalb des christlichen Glaubens betrifft.

Es ist dabei sehr wichtig, dass wir den Blick auf zukünftige Dinge nicht verlieren und der Verlockung der Normalitäts-Voreingenommenheit widerstehen, die ständig um unsere Loyalität konkurriert.

Erstens leiden heute viele unserer Glaubensgeschwister an Krebs, unter dem Verlust geliebter Menschen, den finanziellen Problemen und einer Vielzahl anderer Leiden. Sie, wie wir selbst, müssen häufig daran erinnert werden, dass diese Welt nicht ihr Zuhause ist, während sie durch dieses Jammertal gehen, das wir „Leben“ nennen.

1.

Die Auswirkungen unserer himmlischen Staatsbürgerschaft sind mit unaussprechlicher Freude und Trost verbunden. Da es sich um eine Botschaft handelt, die heutzutage nur noch wenige in den Kirchen und Gemeinden hören,

müssen wir bereit sein, unsere Glaubensgeschwister mit den Einzelheiten unserer herrlichen Hoffnung zu trösten, einschließlich dem baldigen Erscheinen von Jesu Christus zur Entrückung und der Herrlichkeit, die wir während Seiner tausendjährigen Herrschaft über die Nationen der Welt teilen werden.

2.

Ein richtiges Verständnis der biblischen Prophetie ermöglicht es uns, die chaotische und gesetzlose Welt um uns herum realistisch einzuschätzen und unser „**seliges Hoffnungsgut**“ mit Ungläubigen zu teilen.

Titusbrief Kapitel 2, Verse 11-14

11 Denn erschienen (offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf UNSER SELIGES HOFFNUNGSGUT und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (Heilandes) Christus Jesus warten, 14 Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und Sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2). 15 Dies trage ihnen vor, dazu ermahne sie und rede ihnen mit allem Nachdruck ins Gewissen; lass dich (dabei) von niemand geringschätzig behandeln!

Eine solche Zwei-Welten-Perspektive bietet uns eine solide Grundlage, um anderen einen „Grund für die Hoffnung“ zu geben, die wir haben.

1.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 15-16

15 Haltet nur den HERRN Christus in euren Herzen heilig und seid allezeit bereit, euch gegen jedermann zu verantworten, der von euch Rechenschaft über DIE HOFFNUNG fordert, die in euch lebt; 16 tut es jedoch mit Sanftmut und Furcht, so dass ihr euch ein gutes Gewissen bewahrt, damit die, welche euren guten Wandel in Christus schmähen, mit ihren Verleumdungen gegen euch zuschanden (beschämt) werden.

Wir erkennen durch das richtige Verständnis der Bibelprophetie nicht nur, was um uns herum passiert, sondern wir wissen auch warum dies alles geschieht.

3.

Die Praxis, gespannt und frohen Herzens auf das Erscheinen von Jesus Christus zur Entrückung zu warten, hat eine reinigende Wirkung auf uns.

Das ist die Botschaft des Apostels Johannes in:

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 2-3

2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir WISSEN jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird), wir Ihm (dem auferstandenen Jesus Christus) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der DIESE HOFFNUNG AUF IHN setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Dieser Fokus nach oben motiviert uns, so zu leben, wie es Gott gefällt. Die Erkenntnis, dass heute der Tag sein könnte, an dem wir in der Gegenwart unseres Erlösers treten, beeinflusst die Entscheidungen, die wir treffen.

4.

Im Gegensatz zu dem, was viele glauben, verzeichnen Kirchen und Gemeinden, die mutig die Wahrheiten über die Entrückung verkünden und biblische Prophezeiungen übermitteln, welche auf die Gefahren unserer Zeit hinweisen, ein erhebliches Wachstum in Bezug auf die Zahl der Menschen, die zum Glauben an Jesus Christus gelangen.

Und viele von denen, die noch nicht zu Jesus Christus gehören, erkennen, dass die Welt schnell auf die 7-jährige Trübsal zusteuert; aber ihnen fehlt der biblische Kontext, in den sie die Gefahren, die Gesetzlosigkeit und die grassierende Täuschung unserer Zeit einordnen können.

5.

Ebenso ist es deshalb so wichtig, in der biblischen Prophezeiung verankert zu bleiben, weil dies die Gläubigen vor falschen Lehren schützt. Die in der heutigen Christenheit am weitesten verbreitete falsche Ansicht über die Endzeit besagt, dass die Kirche, weil sie Gottes Königreich auf Erden sei, über alle Übel siegen und über die Nationen herrschen würde, bevor Jesus Christus auf die Erde zurückkehren werde. **Das ist eine absurde „Blase der Normalität“-Denkweise und weit entfernt von den Lehren der Bibel!**

Leider vermittelt diese Denkweise den Gläubigen EIN FALSCHES SICHERHEITSGEFÜHL, indem sie diese in eine falsche Erwartung dessen einschließt, was vor ihnen liegt. Sie vermittelt, dass Christen für ihre Befreiung eher der Kirche als auf Jesus Christus vertrauen müssten.

Warum sollten wahre Christen wollen, dass Ungläubige eine solche Botschaft hören?

Sturmwolken

- Wenn wir jetzt schon die Sturmwolken der kommenden 7-jährigen Trübsalzeit am Horizont beobachten, ist es da nicht besser für unsere Seele, diese in den Kontext der Bibelprophetie zu setzen?
- Ist es nicht ein Gefühl der Erleichterung zu wissen, dass die Bedrohungen für unseren Lebensunterhalt und sogar unser Leben tatsächlich real sind, wir aber in der Hoffnung auf das Erscheinen von Jesus Christus zur Entrückung und auf unsere baldige Heimkehr an den Ort, den Er für uns vorbereitet, unseren Glaubensweg angstfrei gehen können?

Denn Jesus Christus sagt uns, Seinen Jüngerinnen und Jüngern:

Johannes Kapitel 14, Verse 2-4

2 „In Meines (himmlischen) Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.“

Wir haben hier die wunderbarste und aufregendste Nachricht, die man sich überhaupt vorstellen kann, nicht nur für die ungläubige Welt, sondern auch für die Christen, die noch in der Blase der Normalität vor sich hin dösen.

Es geht in erster Linie um die Verherrlichung von Jesus Christus und darum, unsere Glaubensgeschwister zu ermutigen und sie zu befähigen, Andere mit der Hoffnung auf die baldige Entrückung zu trösten.

Es wäre unverantwortlich, wenn wir, die wir die Bibel und vor allem die Endzeit-Prophetie studiert haben, unsere Glaubensgeschwister nicht über unsere „glückselige Hoffnung“ informieren würden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache